

K O M Ö D I E V O N E M M A N U E L R O B E R T - E S P A L I E U A U S
D E M F R A N Z Ö S I S C H E N V O N N A T H A L I E
R O U A N E T U R A U F F Ü H R U N G U N D
D E U T S C H S P R A C H I G E E R S T A U F F Ü H R U N G

Paradies

Wiederaufnahme (Themenschwerpunkt „Alterseinsamkeit“)

SIE: Was findest du „ungewöhnlich“? Dass ich von Sex rede? Findest du es „unangebracht“? Für eine Oma? Ich kann dich beruhigen, ich backe auch Kuchen, lege Patienten und schaue den Bergdoktor an. Ja! Jetzt fühlst du dich wohler, oder?

6 Uhr morgens in einer Diskothek: Ein junger Mann, Emil, trifft auf eine sehr viel ältere Dame, Finy. Er hat das Leben noch vor sich, sie könnte schon tot sein. Er steht allein am Rande der Tanzfläche, sie hat die ganze Nacht getanzt. Als sie ihn anspricht, weiß er nicht, wie er reagieren soll. Flirtet sie etwa mit ihm? Sie könnte seine Uroma sein! Die beiden beginnen miteinander zu sprechen und bemerken nicht, dass die Diskothek schließt ...

Alte Menschen werden in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen. Und wenn, sind sie entweder schon gestorben, oder werden ins Altersheim gesteckt. Finy bricht aus, weil sie selbst Entscheidungen treffen will – vor allem solche, die die Liebe betreffen, das sexuelle Verlangen inbegriffen. Sie konfrontiert Emil mit der Sexualität von Menschen im 4. Lebensalter – und erstmals sieht er seine eigene Großmutter in einem ganz anderen Licht. Für Emil wird es eine augenöffnende Nacht.

Das Stück zeigt ein Tabu unserer Gesellschaft auf und ist gleichzeitig eine berührende Geschichte über die Annäherung zweier Menschen, deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnten. Robert-Espalieu setzt Konfrontation und inneren Widerstand der Figuren sprachlich präzise um und zeigt die große soziale Herausforderung, vor der unsere immer älter werdende Gesellschaft steht.

Es spielen: Daniela Enzi, Raphael Steiner

Bühne: Alois Ellmayer

Kostüm: Hilde Böhm

Choreografie: Beata Milewska

Inszenierung: Gerard Es

Aufführungsrechte: Schultz und Schirm

Preise

Erwachsene: 21 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 17 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung: 12 €
,Hunger auf Kunst und Kultur‘ und ‚Aktivcard-plus‘ (Stadt Salzburg): kostenlos

Spieltermine:

Kunsthhaus Nexus Saalfelden

17.10.2026 20:00

Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden

Z E I T G E N Ö S S I S C H E R C I R C U S - „ D U O S K A N D L “

QUEER WITCH

Hexen werden queer genannt. Als abweichend, als unpassend, als nicht ganz in eine Schublade einzuordnen.

Dieses Stück ist eine Liebeserklärung an das Schräge, ein Verhexen von Schubladen und eine kritische Auseinandersetzung mit Zuschreibungen von außen.

Luftakrobatik, Objektmanipulation und Magie werden in den Zaubertrunk gerührt und versprechen ein berauschendes Spektakel voller Gender Bender Euphorie. Hexen-Besen werden balanciert und geritten, Bücher offenbaren ihre Geheimnisse und die magische Kugel offenbart eine große Prophezeiung. Queer Witch deckt alle möglichen Farbfacetten ab, ist humorvoll und nachdenklich.

Dauer: ca. 45 Minuten

Dramaturgie: Malin Brandl

Performance und Rigging: Malin Brandl und Stephanie Skrein (Duo Skandl)

Outside Eyes: Marie-Christin Rissinger, Anna Sandreuter, Noah Rosa Mayr

Magie Beratung: Raphael Macho

Licht-Design: Simona Kazakeviciute

Requisiten: Michael Liszt, Sonja F. Glückliche, Duo Skandl, Alois Ellmauer

Kostüm und Bühnenbild: Sonja F. Glückliche

Fotografie: Luka Gruber, Foto Flausen

Gefördert von: BMWKMS, Stadt Salzburg (tba.)

In Kooperation mit Theater Ecce und Hosi Salzburg.

Preise

Erwachsene: 21 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 17 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung: 12 €

„Hunger auf Kunst und Kultur“ und „Aktivcard-plus“ (Stadt Salzburg): kostenlos

Theaterzelt Leogang

26.10.2026 19:30

Steinbergstadion Leogang Rosental 86, 5771 Leogang

S C H A U S P I E L V O N B E N J A M I N B L A I K N E R E I N E
P R O D U K T I O N D E S „ T H E A T E R D E R M I T T E “

Tinder - A fucked up Night

Jeder Misserfolg ist der Beginn eines Erfolges – das ist der Grundgedanke der sogenannten „FuckUp Nights“: Scheitern als Möglichkeit, als Chance, auch, und gerade in privater Hinsicht. Die Salzburger Schauspielerin und Musikerin Bina Blumencron erzählt in einem Monolog von Benjamin Blaikner über Misserfolge und daraus gewonnene Erkenntnisse. Mit Hilfe von Live Musik und ihrem vielseitigen darstellerischen Können wird sie vergangene Erlebnisse in die Gegenwart holen, um diese so noch unmittelbarer zu schildern. Auf unterhaltsame Art und Weise setzen sich Dating Erfahrungen auf der Social-Media-Plattform Tinder mit „FuckUp“ – Erfahrungen des Scheiterns zu einem sehr zeitgemäßen Blick auf das Leben zusammen.

Besetzung

Schauspiel & Musik: Bina Blumencron
Musikalische Leitung: Tom Reif
Ausstattung: Lili Brit Pfeiffer
Text & Regie: Benjamin Blaikner

Dauer ca. 65 Minuten (ohne Pause)

Sprache: Deutsch

Tinder – A fucked up Night wurde bei den Heidelberger Theatertagen 2024 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Auftritte in ganz Österreich und auf internationalen Festivals.

Preise

Erwachsene: 21 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 17 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung: 12 €
„Hunger auf Kunst und Kultur“ und „Aktivcard-plus“ (Stadt Salzburg): kostenlos

Kunsthhaus Nexus Saalfelden

27.10.2026 20:00

Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden

ZEITGENÖSSISCHER CIRCUSWORK IN PROGRESS
SHOWING (PREMIERE BEI WINTERFEST 2026)

-cosa-

Zwischen poetischem Chaos und Humor verschwimmen die Grenzen: Wann beginnt ein Ding zu leben? Wann wird der Mensch zum Objekt?

Ausgehend von der Frage, welche Bedeutung Objekte im Leben und in der Geschichte der Menschheit haben und welche Beziehung wir zu ihnen entwickeln, entfaltet sich eine szenische Welt voller Geschichten; humorvoll, poetisch, absurd.

-cosa- untersucht, wie unsere Wahrnehmung, unsere Beziehungen und unsere Gesellschaft durch die Materielle Kultur geprägt sind – und stellt dabei Fragen nach Konsum, Hierarchien und Menschlichkeit.

Das Stück verbindet Elemente aus zeitgenössischem Circus, Tanz, Live-Musik und Clownerie. Geräusche von Alltagsgegenständen werden zu Kompositionen, Bewegungen zu Erzählungen, Objekte werden zum Medium von Erinnerungen und Bedeutungen.

Mitwirkende

Idee, Konzept, Performance: Nis Fee Brender, Vitus Denifl

Tanz, Choreographie: Nis Fee Brender

Musik, Komposition: Vitus Denifl

Konzept, Dramaturgie: Giorgia Gasparetto

Ausstattung, Bühnenbild: Santo Krappmann

Kostüm: Till Krappmann

Licht Design: Lea Romm

Outside Eye: Michael Zandl

Credits

-cosa- in Kollaboration mit:

Winterfest, La Bruma, Oltrenotte, T.off Tersicorea,

-cosa- unterstützt von:

Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport im Bereich

Zeitgenössischer Zirkus, Stadt Salzburg, Land Salzburg, SZENE Salzburg, CTC

CircusTrainingsCentrum, Theater ecce

nis

Nis Fee Brender -sie/ihr, wuchs in der Wandertheatergruppe Circo Soluna auf, die Theater- und Zirkusvorstellungen mit Live-Musik in verschiedene Länder Europas brachte.

Nach Abschluss ihres Studiums des zeitgenössischen Tanzes am SEAD in Salzburg, arbeitet sie international in Tanz-, Zirkus- und Opernprojekten sowie als BASI Pilates-, Tanz- und Zirkuslehrerin.

vitus

Vitus Denifl ist Musiker, Clown und Schauspieler mit besonderem Interesse an multidisziplinären Projekten. Er ist Saxophonist in Formationen wie JAVENTU und Moby Stick, arbeitet als Clown bei den Roten Nasen Österreich, spielte Mozart, der Zauberflöte

(Mozartwoche 2026) und ist in Tanztheatern, sowie Filmprojekten der Compagnie La Bruma tätig.

Preise

Erwachsene: 21 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 17 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung: 12 €
,Hunger auf Kunst und Kultur‘ und ‚Aktivcard-plus‘ (Stadt Salzburg): kostenlos

Theaterzelt Leogang

21.10.2026 19:30

Steinbergstadion Leogang Rosental 86, 5771 Leogang

I N K L U S I V E S „ G E S A M T K U N S T W E R K “ M I T
S C H A U S P I E L , A K R O B A T I K U N D L I V E M U S I K I M
T H E A T E R Z E L T . F Ü R W A C H S E N D E & E R W A C H S E N E
I N S A L Z B U R G U N D L E O G A N G .

Die kleine Meerjungfrau

Nach Hans Christian Andersen.

Der zumeist „verniedlichte“ Stoff wird in seiner ursprünglichen Form als Märchen für Wachsende und Erwachsene erzählt. Die bekannte Geschichte handelt von der Verwandlung einer „Meerjungfrau“ in eine Erdenbewohnerin. Aus Sehnsucht und „Verliebtheit“ nimmt sie das Abenteuer auf sich mit Hilfe der vielköpfigen Hydra, Ihren Fischeschwanz in Beine zu verwandeln. Doch ihr großes Opfer führt nicht zum Erfolg. Erst der Verzicht auf Gewalt eröffnet der Meerjungfrau eine Welt, die sie zuvor nicht gekannt hat. Sie trägt sie zwar am Ende die Wunden ihrer „Selbstaufopferung“ davon, erlangt aber die Fähigkeit, sich in unterschiedlichsten Welten zu bewegen. Schließlich wird sie zum „Luftwesen“ Andersens. Kunstmärchen in heutiger Lesart bietet die Möglichkeit vielfältigste „Welten und Menschen“ in das Projekt einzubeziehen. Eine „Unterwasserwelt“ bevölkert von Meeresbewohner*innen, Nixen, Korallen, Quallen, Meeresungeheuern, Hexen und Phantasiewesen macht Geschlechterzuordnungen und Kategorien wie „behindert“ und „nicht behindert“ schwierig bis unmöglich. Auf der von Prinzessinnen und Prinzen, Königen und einem skurrilen Hofstaat bewohnten „Oberwasserwelt“ setzt sich diese „Unschärfe“ fort. Schließlich tauchen auch noch „sphärische Luftwesen“ auf. Wir sehen Hans Christian Andersens romantisches Märchen als Aufforderung, Lebewesen – egal ob Mensch oder Tier – als das zu sehen und zu achten, was sie sind: Lebendige Wesen, die sich auch einmal in einen Esel verlieben.

Es spielen: Malin Brandl, Salim Chreiki, Alexander Dick, Karin Gassner, Gerard Es, Valentin Flucher, Reinhold Gerl, Waltrud Grasfurner, Kristin Henkel, Sabrina Janotta, Philipp Kieninger, Katharina Lehner, Pamina Milewska, Lisa Moon, Benjamin Muth, Michael Feuerer, Clemens Revertera

Kostüm: Elisabeth Strauss

Schneiderei: Elisabeth Strauss und Maria Lanschützer

Choreografie: Anna Adensamer

Komposition und Musik: Nane Frühstückl, Gernot Haslauer, Robert Kainar

Ton-Lichttechnik: David Enhuber, Jonathan Grillich, Thabo Kaiser, Hannes Lichtenfels

Assistenz: Kristin Henkel

Inszenierung: Reinhold Tritscher

Preise

Erwachsene: 30 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 26 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdiener, Menschen mit Behinderung: 17 €
,Hunger auf Kunst und Kultur' und ,Aktivcard-plus' (Stadt Salzburg): kostenlos

Pressestimmen:

Aus dem Meer in die Lüfte

...Ein Gesamtkunstwerk. In bewährter Art schlicht und doch poetisch...

das Bühnenbild von Alois Ellmauer, reizvoll die Kostüme von Elisabeth Strauß.

Das Schönste, was man sagen kann über *Die kleine Meerjungfrau*: Es ist eine Produktion, so professionell, dass man sie jederzeit auch im Winterfest zeigen könnte...

Drehpunktkultur, Reinhard Kriechbaum

Für die passende Musik sorgt Nane Frühstückl gemeinsam mit Gernot Haslauer und Robert Kainar.

Auch als böse Meerhexe hat sie einen großen Auftritt. Gefeierte, getanzt und gesungen wird sowohl im Meer als auch am Königshof bei den Menschen zur Freude des integrativen Ensembles viel. Grandios die phantasievollen Kostüme von Elisabeth Strauss, die perfekt zum schlichten Bühnenbild von Alois Ellmauer passen. Das Theater ecce ist stets ein Garant für poetische, künstlerisch anspruchsvolle Produktionen...Elisabeth Pichler, Dorfzeitung

Publikumsstimmen:

„Es war eine tolle Veranstaltung! Unglaublich berührend und beeindruckend. Absolut sehenswert. Bitte mehr davon!!“

"Tolle Atmosphäre, herausragende Schauspieler/Innen, wirklich sehr gelungen! Kommen gerne wieder."

"Die Inszenierung ist sehr kreativ und die Inklusion von unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten sehr gelungen!"

"Die Vorstellung war einzigartig und hat mich sehr berührt. Kompliment!

Theaterzelt Leogang
16.10.2026 18:00

Theaterzelt Leogang
17.10.2026 15:00

Theaterzelt Leogang
24.10.2026 18:00

Theaterzelt Leogang
25.10.2026 18:00

Theaterzelt Leogang
29.10.2026 18:00

Theaterzelt Leogang
30.10.2026 18:00

F R A N Z K A F K A S E R Z Ä H L U N G E N V E R S C H M E L Z E N
M I T D E R K U N S T Z W E I E R A K R O B A T I N N E N

Das Kafka Variété

Zahlreiche Erzählungen Franz Kafkas spielen im Milieu des Circus und Varietés. Für Liebhaber der Weltliteratur bietet das „Kafka Variété“ ein außergewöhnliches Erlebnis. Hier verschmelzen Kafkas Texte mit der Körperlichkeit von Akrobatikünstlerinnen zu einer poetischen und zugleich existenziellen Circus-Performance.

Akrobatik: Malin Brandl, Pamina Milewska

Klavier: Reinhold Gerl

Es liest: Reinhold Tritscher

Kostüm: Viktoria Semperboni

Inszenierung: Reinhold Tritscher

Preise

Erwachsene: 21 €

Ermäßigt:

(Senioren, Freunde*innen, Ö1 Club, AK ...): 17 €

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Zivil-Präsenzdienster, Menschen mit Behinderung: 12 €

,Hunger auf Kunst und Kultur‘ und ,Aktivcard-plus‘ (Stadt Salzburg): kostenlos

Theaterzelt Leogang
23.10.2026 19:30

Theaterzelt Leogang
28.10.2026 19:30